

Ehren-Hauptbrandinspektor Franz Deutsch feierte 65. Geburtstag



terliche Kaufhaus in Edelschrott (bis 1940).

Zur Deutschen Wehrmacht einberufen, diente Franz Deutsch zuerst in Bad Reichenhall in der Gebirgsnachrichtenabteilung 95 und dann (1940 bis 1941) bei der 5. Gebirgsdivision, mit der er den Einmarsch in Griechenland und Kreta mitmachte. Im Rußlandfeldzug (1941 bis 1944) war er im Nordabschnitt (Leningrad — Wolchow — Nikopol) eingesetzt, bis er dann mit seiner Division (1944 bis 1945) nach Italien kam, wo er im Mai 1945 in amerikanische Kriegsgefangenschaft geriet. Im Oktober 1945 in Pisa aus der Gefangenschaft entlassen, kehrte er wieder nach Edelschrott zurück und arbeitete im väterlichen Betrieb.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Edelschrott, der er seit 1. Juli 1928 angehört, war er durch 30 Jahre Schriftführer und Kassier. Anschließend wurde er Hauptmann (bis 1971) und zugleich Bezirksfeuerwehrerrat. Unter seiner Führung wurden zwei Rüstfahrzeuge, Aggregate und verschiedene technische Geräte

In Edelschrott stand der Kaufmann i. R., Ehren-Hauptbrandinspektor und Bezirks-Ehrenmitglied Franz Deutsch, anlässlich der Vollendung seines 65. Lebensjahres im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen.

Franz Deutsch, geboren am 4. Juli 1911, in Edelschrott, besuchte die Volksschule in Edelschrott und kam dann in die Landesbürgerschule nach Voitsberg, die sich damals eines ausgezeichneten Rufes erfreute. Von 1924 bis 1927 trat er im Kaufhaus Bayer in Dobl in die kaufmännische Lehre ein, nach deren Vollendung er bis zum Jahre 1929 im väterlichen Kaufhaus in Edelschrott arbeitete. Weitere Stationen seiner kaufmännischen Laufbahn waren dann das Kaufhaus Rodler in Arnfels (1929 bis 1931) und anschließend wieder das vä-

beschafft. In Würdigung seiner Verdienste ernannte ihn die Freiwillige Feuerwehr Edelschrott zum Ehren-Hauptmann (heute Ehren-Hauptbrandinspektor). Franz Deutsch steht heute noch der Freiwilligen Feuerwehr Edelschrott mit Rat und Tat zur Verfügung.

In Würdigung seiner besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen erhielt der Jubilar die Medaille der Landesregierung für 25 und 40 Jahre Feuerwehrdienst, das Verdienstzeichen des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes 3. Stufe und das Verdienstzeichen 2. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark.

Am Vorabend seines Geburtstages hatte sich die Freiwillige Feuerwehr Edelschrott mit der „Erzherzog-Johann-Kapelle“ und dem Kameradschaftsbund Edelschrott vor dem Wohnhaus des Jubilars eingefunden, um ein Ständchen darzubringen.

Der Obmannstellvertreter des Ortsverbandes Edelschrott des Österreichischen Kameradschaftsbundes und Obmann des Steierkreises Edelschrott, Johann Flecker, dankte dem Obmann des Kameradschaftsbundes, Franz Deutsch, der durch nunmehr Jahre diese wichtige Funktion mit sehr viel Fleiß und Umsicht ausübt, ebenso wie dem Sangesbruder, der seit dem Jahre 1958 dem Singkreis Edelschrott die Treue hält. Mit dem Dank war auch der Wunsch verbunden, daß dem Jubilar noch viele frohe und gesunde Jahre beschieden sein mögen!

Die Grüße und Glückwünsche der Freiwilligen Feuerwehr Edelschrott überbrachte Hauptbrandinspektor Rudolf Nestler, ebenso wie Abschnittsbrandinspektor Helmut Langhold, name des Abschnittes IV und des Bezirksfeuerwehrkommandos Voitsberg, dem Jubilar für sein verdienstvolles Wirken in der Feuerwehr von ganzem Herzen dankte.

Als letzter der Gratulanten hatte sich Kapellmeister-Stellvertreter Kurt Nestler eingestellt, der namens der Erzherzog-Johann-Kapelle Edelschrott dem Jubilar alles Gute wünschte.

Den Abschluß bildete dann ein gemütliches Beisammensein im Gasthof Reinthaler, zu dem der Jubilar alle Gratulanten eingeladen hatte.

Bürgermeister Ing. Peter Reinthaler, der infolge seines Krankenhausaufenthaltes nicht unter den Gratulanten sein konnte, sandte ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschtelegramm.